

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 26.07.2023

Nachruf auf Herrn Oberst Bernd Biedermann,

Hallo Menschen,

mit großem Bedauern habe ich in einem [Artikel von Herrn Mirko Lehmann bei RT deutsch](#) zur Kenntnis nehmen müssen, dass Herr Oberst Bernd Biedermann vor kurzem verstorben ist.

Ich habe Herrn Oberst Biedermann nicht persönlich gekannt und erstmals im Jahr 2014 von ihm gehört. Da hat er in einem [Gespräch mit der Neuen Rheinischen Zeitung](#) bei dem auch Herr Peter Haisenko und Herr Peter Kleinert anwesend waren, über den Abschuss der MH17 mit 298 menschlichen Opfern gesprochen.

Von Anfang an war für Herrn Biedermann die Abschussursache klar gewesen. Es war keine Bodenlufrakete (BUK) am Abschuss beteiligt. Im Zuge dieser Aussage habe ich noch viel über Herrn Biedermann erfahren und vor allem in dem filmisch aufgezeichneten Gesprächen, seinen Standpunkt zwecks des Abschusses weiter verdeutlicht bekommen.

In diesen filmischen Aufzeichnungen tritt Herr Biedermann sicher auf und zeigte, dass er ein ausgezeichneter Praktiker in seinem Fach war. In seinem Fach bei den Raketentruppen der NVA, wo er als Ausbilder gearbeitet hat.

Wer als ein solcher Praktiker mit entsprechend großem theoretischen Wissen kann über den Abschuss der MH17 besser aussagen, solange er sich der Wahrheit verpflichtet fühlt. Die Wahrheit wurde zudem nochmals unterstützt, in dem [Herr Florian Rötzer](#) alle von den niederländischen Untersuchungsbehörden vorgelegten Beweise nochmals untersuchte und dabei ebenfalls zu dem Ergebnis gelangte, dass die MH17 nicht mit einer Bodenlufrakete abgeschossen wurde.

Mit Sicherheit bin ich mir gewiss, dass Herr Biedermann sein Gewissen der Wahrheit verpflichtet hat, umso mehr bin ich mir dessen gewiss, weil Herr Biedermann seinen Fahneid nicht sorglos gebrochen hat und sich wie viele andere NVA Angehörige vom General über Offiziere bis hinunter zu den Mannschaftsdienstgraden öffentlich dem [rechtsungültigen Grundgesetz für die BRD verpflichtet](#) hat.

So auch die Herren Generäle Grätz und Daum, die ebenfalls im Artikel von Herrn Lehmann Erwähnung finden.

Es ist mir unverständlich wie leichtfertig solche Vorgesetzten ihr ehemaliges Leben hinter sich lassen, um sich einer Sache zu verpflichten, die im Gegensatz zu Demokratie/Volksherrschaft steht. Einem Grundgesetz der drei Westbesitzer, das dem Fahneid der NVA vollkommen entgegensteht. Einen Fahneid einer Armee, die eine reine Verteidigungsarmee war und über das inzwischen rechtsungültige Grundgesetz die Bundeswehr als Söldnerheer zeigt, was es tatsächlich ist, ein Heer für den Angriff bestimmt.

Meine hohe Achtung vor Herrn Oberst Bernd Biedermann weicht auch nicht, trotz meiner Gewissheit, dass wenn ich unter ihm meine dreijährige Dienstzeit bei der NVA erfüllt hätte, nicht ohne seine scharfe Kritik davongekommen wäre.

Mein Einheitskommandant von uns liebevoll Papa Knoll genannt und vom Dienstgrad ebenfalls Oberst, hat mich zum Entlassungsappell zum dritten Mal zum Unteroffizier ernannt.

Ja kaum glaubhaft aber Tatsächlichkeit, innerhalb von drei Jahren dreimal Unteroffizier und alle Belobigungen in Form von Streichung einer Strafe wegen meiner guten praktischen Arbeit und die

Bestrafungen einzig wegen Verstoß gegen Befehl 30/74 des Ministers der Verteidigung. Ich habe also wahrlich keine glänzende Dienstzeit hinterlassen, war aber auch damals schon bestrebt, der Wahrheit nicht den Rücken zu kehren.

Daraus entsteht auch meine große Achtung gegenüber Herrn Oberst Bernd Biedermann, der meines Wissens nach nicht den Generälen Grätz und Daum bei der Unterwerfung zum Grundgesetz gefolgt ist.

Wahrheit braucht es um auf zivilem Weg zu Freiheit und Sicherheit für ein freies deutsches Volk zu kommen. Ein freies deutsches Volk, dem Herr Oberst Bernd Biedermann gedient hat.

Im hochachtungsvollen Gedenken

Olaf Thomas Opelt